



Talentierte Nachwuchs: Stiftungs-Geschäftsführer Stefan Wolf (Zweiter von rechts) mit den Studenten Mohamed-Ali Talbi, Irene Marschke, Leonie Katharina Frieg, Katharina Liehr, Pascal Rehm, Timo Korthals, Claudia Behrens und Sven Mylius (von links). FOTOS: BACKE

Rita Süßmuth gratuliert

Studierende aus OWL-Hochschulen mit Peter-Gläsel-Preis ausgezeichnet

Strahlende Gesichter im Audimax der Hochschule OWL: Acht Studierende aus vier Hochschulen der Region haben gestern Abend den Peter-Gläsel-Preis für ausgezeichnete Leistungen erhalten.

Lemgo. Als Ehrengast war die langjährige Präsidentin des Deutschen Bundestages, Professor Dr. Rita Süßmuth, nach Lemgo gekommen. In ihrem Festvortrag hielt die 72-jährige unter dem Titel „Bildung und Zukunftsfähigkeit der Gesellschaft“ ein Plädoyer für das „Fördern und Fordern“ des Nachwuchses. Dabei stellte sie klar, dass es neben starker Individuen auch einer starken Gemeinschaft bedürfe. Getreu ihres Grundsatzes „Das wollen wir doch mal sehen“, gelte es dann, gemeinsam und beharrlich zum Ziel zu kommen.

Der Peter-Gläsel-Preis ist mit 2500 Euro für jeden Preisträger dotiert. Er geht auch in diesem Jahr an jeweils zwei Studierende der Fachhochschule Bielefeld, der Fachhochschule der Wirtschaft Paderborn, der Hochschule Ostwestfalen-Lippe und der Universität Paderborn. Die Verleihung nahmen die Vorstandsvorsitzende der Peter-Gläsel-Stiftung, Inge Gläsel, sowie Geschäftsführer Stefan Wolf vor.

Über die Auszeichnung freuten sich Sven Mylius und Mohamed-Ali Talbi (FH Bielefeld), Leonie Katharina Frieg und Katharina Liehr (FHDW Paderborn), Irene Marschke und Pascal Rehm (HS Ostwestfalen-Lippe) sowie Claudia Behrens und Timo Korthals von der Universität Paderborn. Die Preisverleihung erfolgte erstmals im Rahmen einer



Festrede: Rita Süßmuth referierte im Audimax.

zentralen Veranstaltung für alle vier Hochschulen. Stiftungs-Geschäftsführer Stefan Wolf kündigte bereits an, dass die Auszeichnung in den Folgejahren im Wechsel an allen vier Standorten vorgenommen werden solle.

Mit ihren Preisgeldern werden die acht Studierenden nach ihrem Grundstudium

Auslandsaufenthalte finanzieren, die zwischen drei und sechs Monaten dauern. In dieser Zeit absolvieren sie laut einer Pressemitteilung Praktika und Studieneinheiten in Ländern ihrer Wahl. Dabei gehe es nicht nur um die Verbesserung der Sprachkompetenz. „Es geht uns auch um Persönlichkeitsentwicklung, soziale Kompetenzen und kulturellen Austausch“, betonte Wolf die Ziele der Stiftung.

Der Peter-Gläsel-Preis wird bereits seit 1986 – damals unter dem Namen „Weidmüller Preis“ – verliehen. Er erinnert an den inzwischen verstorbenen Gründer und Eigentümer der Detmolder Weidmüller-Gruppe, Peter Gläsel. Bislang ist der Preis an mehr als 140 Studierende von ostwestfälisch-lippischen Hochschulen vergeben worden. (bas)